

Das Sakrament der Heiligen Firmung



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Offizieller Firmritus der Marianischen Kirche

RITUS DER HEILIGEN FIRMUNG

Wie der leiblich Geborene Kräfte benötigt, um zu handeln, so ist den geistig Wiedergeborenen die Kraft des Heiligen Geistes notwendig. Daher haben auch die Apostel nach der Auffahrt Christi zur Stärkung ihrer Kraft den Heiligen Geist empfangen. Denn so heisst es in der Schrift: «Ich sende die verheissene Gabe meines Vaters auf euch herab; und ihr sollt in der Stadt bleiben, bis ihr mit Kraft von oben ausgerüstet seid.» (Lk 24, 48-49)

Das Sakrament der Firmung beschenkt die Getauften mit der Gabe des Heiligen Geistes und verbindet sie vollkommener mit der Kirche. Es stärkt sie und verpflichtet sie noch mehr dazu, sich in Wort und Tat als Zeugen Christi zu erweisen sowie den Glauben auszubreiten und zu verteidigen.

Diese göttliche Kraft wird im Sakrament der Firmung erteilt. Ihre Materie ist das Chrisma, bereitet aus Olivenöl, welches den Schmuck der Seele, und aus Balsam, welcher den Wohlgeruch eines guten Rufes bedeutet. Der Bischof salbt mit dem Chrisma die Stirne und spricht: «Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und stärke dich mit dem Chrisma des Heils, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sankt Amen.» Darum sollen die Getauften frühzeitig gefirmt werden, weil in der Firmung grosse Gnaden mitgeteilt werden: Wir erhalten dadurch seelische Kraft, den Namen Christi offen zu bekennen.

Der ordentliche Spender der Firmung ist der Bischof; gültig spendet dieses Sakrament auch der Priester, der mit dieser Befugnis ausgestattet ist.

Solche, die sich in Todesgefahr befinden, kann jeder Priester gültig firmen.

Die Gläubigen sind verpflichtet, dieses Sakrament rechtzeitig zu empfangen; die Eltern und die zuständigen Seelsorger haben dafür zu sorgen, dass die Gläubigen für seinen Empfang gebührend unterrichtet werden und zur rechten Zeit darauf zugehen.

Dem Firmling soll, soweit dies geschehen kann, ein Pate zur Seite stehen; dessen Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass der Gefirmte sich wie ein wahrer Zeuge Christi verhält und die Verpflichtungen, die mit diesem Sakrament verbunden sind, getreu erfüllt.

Der Firmpate muss dieselben Voraussetzungen erfüllen wie ein Taufpate.

Um die Firmung zu empfangen, muss man im Stand der Gnade sein. Es empfiehlt sich daher, das Buss sakrament zu empfangen, um zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes geläutert zu sein.

Mancherorts ist es üblich, vor Beginn des eigentlichen Firmritus feierlich das Taufgelübde zu erneuern und das «Veni Creator» zu singen. Beides ist sinnvoll, aber nicht notwendig, weil es über den vorgeschriebenen Ritus hinausgeht.

Zur Erneuerung des Taufgelübdes kann man folgenden Text gebrauchen:

«Liebe Firmlinge. Als ihr getauft worden seid, haben eure Paten an eurer Stelle und in eurem Namen dem Satan widersagt und unserem Herrn Jesus Christus die Treue gelobt. Heute, da ihr gefirmt werdet, sollt ihr selber sprechen und das Gelöbnis eurer Taufe erneuern. So frage ich euch:

Bischof:	Widersagt ihr dem Satan?
Firmlinge:	Wir widersagen.
Bischof:	Und all seinen Werken?
Firmlinge:	Wir widersagen.
Bischof:	Und all seinem Gepränge?
Firmlinge:	Wir widersagen.
Bischof:	Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater JAHWE, Kaiser und Schöpfer des Himmels und der Erde?
Firmlinge:	Wir glauben.
Bischof:	Glaubt ihr an JESUS CHRISTUS, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn und König, der geboren wurde und gelitten hat, auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist?
Firmlinge:	Wir glauben.
Bischof:	Glaubt ihr an MARIA, Tochter, Mutter und Braut des dreifaltigen Gottes, dass Sie göttlich erschaffen wurde, unbefleckt empfangen und Ihr ganzes Leben als Miterlöserin gelebt hat, auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist?
Firmlinge:	Wir glauben.
Bischof:	Glaubt ihr an den Heiligen Geist ADONAI, König der Engel und Lebensspender, an die Heilige Marianische Kirche, an die Gemeinschaft der Heiligen, an den Nachlass der Sünden, an die Auferstehung des Fleisches und an das ewige Leben?
Firmlinge:	Wir glauben.
Bischof:	Was ihr im Glauben bekennt, sollt ihr auch im Leben festhalten. Darum bewahrt makellos das Hochzeitskleid der Gnade. Lasst das Licht in euren Herzen brennen und leuchten. Haltet die Gebote des Herrn und dient ihm in Treue und Liebe. Er aber gebe euch dazu allzeit die Kraft seiner Gnade.

Firmlinge:	Sankt Amen.
------------	-------------

Der Bischof trägt über dem Chorhemd eine Stola und einen weissen Chormantel. Mit Mitra und Stab tritt der Bischof zum Faldistorium, welches in der Mitte vor dem Altar steht. In einer kurzen Ansprache wendet er sich an die Firmlinge und deren Angehörige.

Danach wäscht er sich die Hände, legt die Mitra ab, erhebt sich und spricht mit gefalteten Händen, den knienden Firmlingen zugewandt:

Pr/ Der Heilige Geist komme über euch, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch vor Sünden.

V/ Sankt Amen.

Der Bischof bekreuzigt sich und spricht:

Pr/ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Dann streckt der Bischof beide Hände zu den Firmlingen hin aus und spricht:

Pr/ Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast diese Deiner Diener wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und ihnen Nachlass aller Schuld gewährt. Sende vom Himmel her auf sie Deinen Heiligen Geist, den Beistand, mit seinen sieben Gaben.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Den Geist der Weisheit und des Verstandes.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Den Geist des Rates und der Stärke.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Den Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Erfülle sie mit dem Geiste der Gottesfurcht und in Deinem Erbarmen besiegle sie mit dem Zeichen des Kreuzes † Christi zum ewigen Leben. Durch Ihn, unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Nachdem der Bischof die Mitra empfangen hat, setzt er sich auf das Faldistorium, und die Firmlinge treten mit ihren Firmpaten vor den Altar.

Der Firmling kniet vor dem Bischof nieder und der Pate legt seine rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings. Der Bischof legt die rechte Hand auf das Haupt des Firmlings, macht ihm mit dem Daumen das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn und salbt sie mit Chrisam, indem er die entscheidenden Worte spricht:

Pr/ **N.**, ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und firme dich mit dem Chrisam des Heiles, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

V/ Sankt Amen.

Dann gibt der Bischof dem Firmling einen leichten Backenstreich und spricht:

Pr/ Friede sei mit dir.

Nach der Salbung reinigt der Bischof den Daumen mit kleinen Brotstückchen und wäscht seine Hände.

Währenddessen singt der Chor die Antiphon:

V/ Bekräftige, o Gott, was Du in uns gewirkt hast, von Deinem heiligen Tempel aus, der in Jerusalem ist.

Pr/ Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

V/ Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Sankt Amen.

Die Antiphon – siehe oben – wird wiederholt.

Danach legt der Bischof die Mitra ab, erhebt sich und betet, zum Altar gewendet, mit gefalteten Händen, wozu die Firmlinge knien.

Pr/ Zeige, Herr, uns Deine Huld.

V/ Und schenke uns Dein Heil.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

JESUS CHRISTUS, der Du Deinen Aposteln den Heiligen Geist verliehen hast und wolltest, dass er durch sie und ihre Nachfolger an die übrigen Gläubigen weitergegeben werde, schau gnädig auf den Dienst, den wir in Demut verrichtet haben, und gewähre, dass der Heilige Geist die Herzen derjenigen, deren Stirn wir mit dem heiligen Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes besiegelt haben, indem er auf sie herabkommt und in ihnen wohnt, als Tempel seiner Herrlichkeit vollende, der Du mit dem Vater und demselben Geiste lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Dann spricht der Bischof:

Pr/ Seht, so wird jeder Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Und er wendet sich zu den Firmlingen, segnet sie und spricht:

Pr/ Es segne euch der Herr von Sion her, auf dass ihr das heil Jerusalems schauet alle Tage eures Lebens und das ewige Leben erlanget.

V/ Sankt Amen.